

Liechtensteiner Volksblatt

AZ — FL-9494 Schaan, Donnerstag, 20. Januar 1972

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen aus Liechtenstein

105. Jahrgang — Nr. 10

Grosses Arbeitspensum in Schaan

Standortbestimmung
und Ausblick (Seite 2)

Fortschrittliche Bürgerpartei Ortsgruppe Schellenberg

EINLADUNG

zur Ortsgruppenversammlung

Datum: Heute Donnerstag
Zeit: 20.15 Uhr
Ort: Hotel «Krone»

Traktandum: Nominationen für die Gemeindewahlen. Allgemeine Aussprache. Der Versammlung werden auch Vizeregierungschef Dr. Walter Kieber, Parteipräsident Dr. Peter Marxer und Landtagsabgeordneter Dr. Ernst Büchel beiwohnen.

Die FBP-Ortsgruppe bittet ihre Freunde um zahlreiche Teilnahme.

FBP-Ortsgruppe Schellenberg

Fortschrittliche Bürgerpartei Ortsgruppe Ruggell

EINLADUNG

zur Ortsgruppenversammlung

Datum: Morgen Freitag
Zeit: 20.15 Uhr
Ort: Restaurant «Rössle»

Traktandum:
Gemeindewahlen
Landespolitik
Verschiedenes

Zu dieser Versammlung sind alle Parteifreunde freundlich eingeladen

FBP-Ortsgruppe Ruggell



Vaduz und seine Zukunft

Zu den Gemeindewahlen in unserer Residenz

Wir haben gestern berichtet, dass die FBP-Ortsgruppe Vaduz am Montag ihre Kandidaten für die am Wochenende stattfindenden Bürgermeister- und Gemeindewahlen nominierte. Parteivizepräsident Edwin Nutt, der die Wahlgeschäfte leitete, attestierte den Teilnehmern im vollbesetzten Saal des Hotels Falknis, dass die monatliche Versammlung wie kaum zuvor von Lebendigkeit geprägt gewesen sei. Alle Nominierungen kamen aus der Versammlung selbst, wobei jeweils die Kandidaten nominiert wurden, die am meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten. In der Regel waren es allerdings nur wenig Stimmen, die die nominierten Kandidaten von den anderen trennten. Die Diskussionen zu den Wahlgeschäften waren von demokratischer Verantwortung und vom ausdrücklichen Willen geprägt, den nominierten Kandidaten die volle Unterstützung der FBP-Ortsgruppe Vaduz angedeihen zu lassen.

Namentlich der Vaduzer Landtagsabgeordnete Hans Verling verwies auf die oft zu wenig herausgestellten, vielfältigen Leistungen der früheren Gemeindevertretungen, die als solide Grundlage für die weitere Entwicklung der Residenz Vaduz vorhanden seien. Er unterstützte die Kandidatur des bisherigen Vizebürgermeisters Hilmar Ospelt für das Bürgermeisteramt. Hilmar Ospelt gehört seit 1963 dem Gemeinderat an und amtierte an der Seite des aus

Altersgründen zurückgetretenen Meinrad Ospelt in den letzten 3 Jahren als Vizebürgermeister.

Der 43jährige, hauptberufliche Reallehrer Hilmar Ospelt bringt damit nicht nur die nötige Erfahrung und Sachkenntnis für das verantwortungsvolle Amt des Bürgermeisters der liechtensteinischen Residenz mit. An der Seite des abtretenden Bürgermeisters Meinrad Ospelt zeichnete er sich in den letzten Jahren auch durch viel Einsatz und Dynamik aus. Das von der FBP-Ortsgruppe Vaduz erstmals vorgelegte Arbeitsprogramm trägt denn auch seine Handschrift.

Nachstehend einige Auszüge aus dem Arbeitsprogramm, das sich die neue Vaduzer Gemeindevertretung verbindlich vorgenommen hat:

Gegenwartsbedarf nach Prioritäten

1. Gemeindesaal (Kongresshaus), 2. Parkgarage, 3. Altersheim und weiterer Spitalausbau, 4. sozial zeitgemässer Wohnungsbau, 5. Entlastungsstrasse Schaan-Vaduz (Sekundärverbindung), 6. Hallenbad und Kunsteisbahn, 7. Freizeitzentrum, 8. Gemeindegewerkhof und Feuerwehrdepot, Wasserwerk etc., 9. Verbesserung der Infrastruktur nach Dringlichkeit, nachdem dank weitsichtiger Planung die dafür notwendigen Einrichtungen wie Kläranlage, Kanalisations- und Strassennetz bereits geschaffen wurden.



Aus dem Arbeitsprogramm der FBP-Ortsgruppe Vaduz: Weitere Verbesserung der Infrastruktur, Förderung der kulturell tätigen Ortsvereine. Unsere Bilder zeigen oben: Schulbauten in Vaduz. Unten: die Harmoniemusik Vaduz in Aktion.

Zukunftsbedarf

Erstellung eines Ortsplanes mit Landschaftsplan, welcher eine zeitgemässe Aenderung des Zonenplanes und der Bauordnung enthält und besonders den sozial zeitgemässen Wohnungsbau, die Probleme der Landwirtschaft und des Gewerbes sowie des Fremdenverkehrs berücksichtigt.

Zusammenleben innerhalb der Gemeinde

Durch eine zeitgerechte Förderung der Bestrebungen unserer Dorfvereine auf Grund enger Kontakte zwischen Gemeinde und Vereinen. Dies bedingt:

- Förderung der kulturell tätigen Dorfvereine nach ihren Bedürfnissen (Saal; Schaffung eines Kulturreferates).
- Eintreten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung unserer Dorfjugend (Freizeitzentrum, Hobbykurse; Schaffung eines Jugendreferates).
- Förderung des Sportes für Jung und Alt (sportliche Ausbildung, weiterer Ausbau der Sportanlagen; Schaffung eines Sportreferates).
- Schaffung eines regionalen Kulturzentrums in Vaduz durch weitere Förderung der Gemäldegalerien, der fürstlichen Waffensammlung sowie künstlerischer Bestrebungen von Einzelpersonen oder Gruppen.
- Förderung des Natur- und Umweltschutzes im besonderen durch Errichtung eines Naturschutzreservates und Naherholungsraumes im Rahmen des zu erstellenden Landschaftsplanes.
- Um eine vermehrte aktive Teilnahme der Bevölkerung am Gemeindegeschehen zu erreichen, sorgen wir für eine umfassende und periodische Orientierung durch die Gemeindebehörden (Schaffung einer Informationsstelle der Gemeinde).

Zusammenleben mit den Nachbargemeinden

Vertiefung der Beziehungen zu unseren Nachbargemeinden im besonderen dort, wo es sich um eine mögliche Koordination von grösseren Projekten wie Wasserversorgung, Umweltschutz, Hallenschwimmbad, Kunsteisbahn, Gemeinschaftsantennen etc. handelt.

Beziehungen zu den Landesbehörden

- Sofortige Aufnahme von Gesprächen zur Regelung der zwischen Land und Gemeinde (Fortsetzung Seite 2)



Privatkonto plus SWISS CHEQUE führen zur
Verwaltungs- und Privat-Bank AG Vaduz